

2019

GESCHÄFTSBERICHT
MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. KARLSRUHE

MVK 
VERSICHERUNG

MEDIEN-VERSICHERUNG a.G. Karlsruhe

vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899

Geschäftsbericht über das 120. Geschäftsjahr

Vorgelegt in der ordentlichen Mitgliederversammlung
am 27. Juni 2020

INHALTSVERZEICHNIS

MVK VERSICHERUNG	05
Vorwort	06
Unsere Zahlen	07
LAGEBERICHT	09
Allgemeines	10
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	11
Geschäftsverlauf der Medien-Versicherung a.G.	13
Kapitalanlageergebnis	17
Gesamtergebnis	18
Chancen- und Risikobericht	19
Prognosebericht	26
Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen	27
JAHRESABSCHLUSS	29
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019	30
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	32
Anhang	34
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	45
Bericht des Aufsichtsrats	52

”

WIR AGIEREN GEMEINSCHAFTLICH
AUF AUGENHÖHE UND IMMER IM
SINNE DER MITGLIEDER.

“

Christine Fricke, Vorstandsmitglied



MVK VERSICHERUNG

VORWORT

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

2019 hat die Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe – MVK Versicherung – ihr 120-jähriges Jubiläum gefeiert. Wir haben dieses Jubiläum zum Anlass genommen, unseren Markenauftritt zu modernisieren. Ziel war es, eine klare, unverwechselbare und konsistente Wahrnehmung der Marke über alle Kundenkontaktpunkte hinweg zu schaffen, ohne dabei die langjährige Erfahrung aus dem Blick zu verlieren. Sie sollte zur Tradition der MVK Versicherung passen, aber gleichzeitig die Chance bieten, das gesamte Mitgliederspektrum anzusprechen. Unser neues Logo ist daher ganz bewusst keine Revolution, sondern vielmehr eine Evolution aus dem bestehenden Markenauftritt.

Unsere Marke musste nicht neu erfunden werden. Vielmehr machen wir sichtbar, was unsere Wurzeln und unsere Werte sind: die Grundsätze der Gegenseitigkeit und der Mitgliedschaft. Statt der Gewinnmaximierung stehen die Sicherheit der Leistungsfähigkeit und der höchstmögliche Nutzen der Versicherten im Mittelpunkt.

Mit diesen Tugenden, einem schnellen Schadenservice sowie innovativen Produkten erarbeiten wir uns als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Grundlage für ein ertragreiches und gesundes Wachstum. Dies ist uns auch im Geschäftsjahr 2019 gelungen. Durch den Gewinn weiterer Mitgliedschaften konnten wir die Brutto-Beitragseinnahmen um 4,4 % auf 27,2 Mio. Euro steigern.

Dieser Erfolg ist nicht selbstverständlich: Wir verdanken ihn in erster Linie unseren Mitgliedern, für deren Vertrauen wir uns an dieser Stelle bedanken. Unser Dank gilt auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die 2019 mit ihrem Einsatz wieder dazu beigetragen haben, unsere 108.646 Mitglieder zufriedenzustellen.

Aber auch uns fällt der Erfolg nicht in den Schoß. Die digitale Transformation nimmt eine zentrale Rolle ein. Lebenswelten und das Kundenverhalten haben sich verändert und auf diese gilt es sich einzustellen. Sie bieten viele neue Chancen. Der neue Markenauftritt mit neuem Logo und Investitionen in die Technik sowie einem neuen Internetauftritt bilden dabei die Grundlage diese Chancen zu ergreifen und ein breiteres Publikum zu erreichen.

Gewinnen Sie selbst einen Eindruck, wie sich der neue Auftritt der MVK Versicherung präsentiert.

Wir freuen uns auf ein neues erfolgreiches Geschäftsjahr 2020.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre MVK Versicherung


Jürgen Schellmann
Vorstandsvorsitzender


Christine Fricke
Vorstand

UNSERE ZAHLEN

		2019	2018
Anzahl der Verträge	Stück	121.945	107.851
Veränderung	%	13,1	11,7
Gebuchte Bruttobeiträge	TEUR	27.155	25.999
Veränderung	%	4,4	4,1
Verdiente Bruttobeiträge	TEUR	26.775	25.852
Veränderung	%	3,6	5,1
Verdiente Beiträge f.e.R.	TEUR	4.922	4.965
Veränderung	%	-0,9	14,8
Geschäftsjahresschadenquote – Brutto	%	80,6	83,0
Verwaltungskostenquote – Brutto	%	24,2	23,7
Zuführung zu der Schwankungsrückstellung	TEUR	139	243
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	TEUR	1.385	618
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	1.673	740
Jahresüberschuss	TEUR	1.129	363
Veränderung	%	211,0	-71,0
Bilanzsumme	TEUR	46.540	45.159
Veränderung	%	3,1	4,6



”

GEMEINSCHAFTLICHE SELBSTHILFE
HAT FÜR UNS HEUTE WIE DAMALS
EINE ZENTRALE BEDEUTUNG.
AUCH GESAMTGESELLSCHAFTLICH
ERLEBT DAS FÜREINANDER
HEUTZUTAGE EINE ERNEUERUNG.

“

Jürgen Schellmann, Vorstandsvorsitzender

LAGEBERICHT

ALLGEMEINES

Die MVK ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, gegründet im Jahre 1899 in Leipzig als Buchgewerbe-Feuerversicherung. Die Wurzeln des Vereins liegen in der Druck- und Medienindustrie und noch heute ist der Verein der Fachversicherer für das graphische Gewerbe, die graphische Industrie, Buchhandlungen, Verleger sowie alle sonstigen Medienbetriebe.

Neben der Druck- und Medienindustrie verstehen wir uns auch im Privatkundensektor als verbraucherorientierter Versicherer. Viele unserer Produkte erhalten Auszeichnungen für ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis.

MVK Versicherung

MENSCHLICH | VERLÄSSLICH | KOOPERATIV

Gemäß diesem Leitsatz hat sich der Verein das Ziel gesetzt, seine Mitglieder bedarfsgerecht und fair abzusichern. Versichern heißt für uns Verantwortung übernehmen und verbraucherorientierten Versicherungsschutz anzubieten.

Der Verein betreibt folgende Versicherungszweige und -arten:

- Feuerversicherung
- Technische Versicherung
- Extended Coverage (EC)-Versicherung
- Betriebsunterbrechungsversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Allgemeine Unfallversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung

Rückdeckung wird genommen, aber nicht gewährt. Versicherungsgeschäfte gegen feste Beiträge werden nicht getätigt.

Die MVK ist mit 100 % an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH, Karlsruhe beteiligt. Seit 1979 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Bearbeitung der Rechtsschutzschäden erfolgt aufgrund § 8 a Abs. 2 VAG durch ein externes Unternehmen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Niedrigzinsphase setzt sich im Berichtsjahr fort.

Die Industrieproduktion in der BRD hat sich in 2019 merklich abgeschwächt.

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt ist weiterhin robust.

Die internationalen Handelskonflikte sowie die gestiegenen geopolitischen Risiken wirkten dämpfend auf die Exportnation Deutschland und damit auf die deutsche Konjunktur insgesamt. Laut dem Bericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ging das Wirtschaftswachstum gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt von 1,5 % im Vorjahr auf 0,6 % im Berichtsjahr zurück. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich trotz konjunktureller Probleme weiterhin positiv. Die Arbeitslosenquote sank von 5,2 % im Vorjahr auf 5,0 % im aktuellen Geschäftsjahr 2019.

Im Herbst 2019 fand der turnusmäßige Wechsel an der Spitze der Europäischen Zentralbank (EZB) statt. Auch unter der neuen Präsidentin setzte die EZB im Berichtsjahr die expansive Geldpolitik fort. Dies führt unverändert zu Vermögensverlusten bei Sparern und erhöht weiterhin die Gefahr einer Blasenbildung an den Immobilien- und Finanzmärkten.

Druck- und Medienindustrie

Laut ersten Informationen des Bundesverbandes Druck und Medien konnte die Branche im Berichtsjahr die konjunkturelle Schwächephase nicht überwinden. So entwickelten sich die wichtigsten Konjunkturindikatoren der Branche schlechter als im Vorjahreszeitraum. Sowohl die Produktion der Druckerzeugnisse als auch der nominale Umsatz entwickelten sich rückläufig.

Mitursächlich für die schwierige Situation ist neben dem Strukturwandel der Preisanstieg bei grafischen Papieren. Gestiegene Verkaufspreise für Druckereileistungen konnten die gestiegenen Einkaufspreise nur zum Teil kompensieren.

Trotz eines anspruchsvollen Geschäftsjahres zeigen sich laut der Umfrage vom ifo Institut die Druck- und Medienunternehmen seit Oktober zuversichtlich. Dabei bewerteten die vom ifo Institut befragten Druck- und Medienunternehmen die Erwartungen hinsichtlich ihrer künftigen Geschäftsentwicklung positiv. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob diese Grundstimmung eine Trendwende für das kommende Jahr andeutet.

Versicherungswirtschaft

Laut dem Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) war 2019 hinsichtlich der Beitragseinnahmen ein zufriedenstellendes Jahr. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsen bleibt das Marktumfeld extrem herausfordernd.

In der Schaden- und Unfallversicherung wird für 2019 laut Hochrechnung ein Beitragsanstieg um 3,2 % (VJ 3,4 %) auf 72,9 Milliarden Euro erwartet. Einen überproportional hohen prozentualen Anstieg der Beitragseinnahmen in 2019 konnten dabei die Wohngebäudeversicherung (7,5 %) und die Technische Versicherung (6,0 %) verzeichnen. Parallel zu der Beitragsentwicklung stiegen die Leistungen im Berichtsjahr um 1,7 % auf 53,4 Milliarden Euro.

Infolge dieser Entwicklung dürfte der Versicherungstechnische Gewinn bei 4,7 Milliarden Euro (VJ 4,1 Milliarden Euro) liegen. Im Vergleich zum Vorjahr sank dabei die Schaden-Kosten-Quote um rd. 1,1 Prozentpunkte auf 93 %.

%	Aufwendungen für GJ-Versicherungsfälle	Bruttobeitrags- einnahmen
Industrielle und gewerbliche Sachversicherung	-9,0	+5,5
Haftpflichtversicherung	0,0	+3,0
Unfallversicherung	+1,5	+1,5
Wohngebäudeversicherung	-3,0	+7,5
Hausratversicherung	-4,0	+1,5
Rechtsschutzversicherung	+4,5	+2,5

Abb. 1: Vorläufige Ergebnisse in der Versicherungswirtschaft 2019
(Quelle: GDV)

Der GDV rechnet in der Schaden- und Unfallversicherung zu Beginn 2020 auch im neu angelaufenen Geschäftsjahr mit einer stabilen Beitragsentwicklung und einem Beitragszuwachs von ca. 2,5 %. Es bleibt allerdings abzuwarten welche Auswirkungen die Coronavirus-Pandemie haben wird.

GESCHÄFTSVERLAUF DER MEDIEN-VERSICHERUNG a.G.

Das Berichtsjahr 2019 verlief für die MVK trotz zahlreicher Herausforderungen zufriedenstellend. Nachdem im Jahr 2017 die internen Verwaltungssysteme erneuert und im Jahr 2018 die Technologien und Geschäftsprozesse weiterentwickelt wurden, konnte in 2019 maßgeblich an der Außenwirkung der Gesellschaft sowie der Automatisierung gearbeitet werden. Das 120-jährige Jubiläum wurde zum Anlass genommen, den Markenauftritt zu modernisieren und konsequent in Richtung der Digitalisierung voranzubringen.

Im Bereich der Versicherungstechnik konnten die gebuchten Beitragseinnahmen der MVK um 4,4 % (VJ: 4,1 %) auf TEUR 27.155 gesteigert werden und übertrafen aufgrund des überdurchschnittlichen Wachstums in Hausrat die Erwartungen. Damit wuchs die Gesellschaft um 1 Prozentpunkt stärker als der Branchendurchschnitt. Die verdienten Beitragseinnahmen stiegen um TEUR 923 auf TEUR 26.755. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,6 %. Wachstumstreiber war erneut die Sparte Hausratversicherung. Im gewerblichen Kernsegment mussten wir einen Rückgang der gebuchten Beiträge von 1,1 % verzeichnen.

Die Anzahl der Verträge stieg in den Privatsparten um 14,1 %. Im gewerblichen Stammgeschäft war ein Rückgang von 3,0 % zu verzeichnen. Insgesamt erhöhte sich im Berichtsjahr der Bestand um 14.094 Verträge.

Zum 31.12.	Anzahl Verträge 2019	Anzahl Verträge 2018	Veränderung in %
Allgemeine Haftpflicht	23.796	25.027	-4,9
Allgemeine Unfall	737	503	46,5
Rechtsschutz	6.155	6.262	-1,7
Verbundene Wohngebäude	18.775	19.177	-2,1
Verbundene Hausrat	66.375	50.588	31,2
Feuer Gesamt	1.186	1.224	-3,1
Technische Versicherungen	1.084	1.137	-4,7
Extended Coverage (EC)	963	978	-1,5
Einbruchdiebstahl und Raub	1.066	1.095	-2,6
Leitungswasser	1.136	1.165	-2,5
Betriebsunterbrechung	672	695	-3,3
Insgesamt	121.945	107.851	13,1

Abb. 2: Anzahl der Verträge

Die Brutto-Schadenaufwendungen sanken im Berichtsjahr um TEUR 1.232 auf TEUR 16.991.

Dieser Rückgang resultiert vor allem aus einer im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Dotierung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Dabei profitierte die Gesellschaft von einer leicht unterdurchschnittlichen Naturgefahrenbilanz des Jahres 2019. Größere Feuerschäden waren ebenfalls nicht zu verzeichnen.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich im Jahr 2019 um TEUR 356 auf TEUR 6.486 erhöht. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus gestiegenen Provisionsaufwendungen infolge der Geschäftsausweitung.

Die Brutto-Combined Ratio liegt bei 87,7 % (VJ: 94,2 %).

Der Jahresüberschuss erhöhte sich infolge von TEUR 363 im vergangenen Jahr auf TEUR 1.129 im Berichtsjahr.

In den einzelnen Versicherungszweigen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

	Verdiente Brutto-Beiträge in TEUR	GJ-Brutto- Schadenquote in %	Versicherungs- technisches Brutto-Ergebnis in TEUR	Versicherungs- technisches Ergebnis f.e.R in TEUR
Allgemeine Haftpflicht	2.168	71,8	532	277
Allgemeine Unfall	3.447	124,6	1.021	988
Rechtsschutz	1.906	110,7	18	341
Verbundene Wohngebäude	7.897	88,8	-620	-54
Verbundene Hausrat	6.100	62,6	414	-168
Feuer Gesamt	1.191	9,7	718	106
Technische Versicherungen	2.735	81,7	233	-83
Extended Coverage (EC)	491	38,7	149	-3
Einbruchdieb- stahl und Raub	216	37,8	34	-22
Leitungswasser	218	63,3	-35	-35
Betriebsunter- brechung	406	3,2	187	38
Insgesamt	26.775	80,6	2.651	1.385

Abb. 3: Versicherungszweige auf einen Blick

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge sanken aufgrund eines hohen Wettbewerbsdrucks im Berichtsjahr auf TEUR 2.168 (VJ: TEUR 2.197). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 71,8 % (VJ: 82,0 %).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich von TEUR 918 auf TEUR 1.202. Folglich sank das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf TEUR 532 (VJ: TEUR 747). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 9 entnommen.

Zum Ende des Jahres 2019 wurde ein neuer Tarif zur Privathaftpflichtversicherung eingeführt. Die ersten Zahlen versprechen eine Trendwende im Hinblick auf Beitrag und Vertragsstückzahl.

Allgemeine Unfallversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % auf TEUR 3.447 gesunken. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 124,6 % (VJ: 113,4 %). Die verlängerte Frist zur Anmeldung von Invaliditätsansprüchen konnte zum Teil in den Zahlen abgebildet werden. Dadurch sanken die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Berichtsjahr um TEUR 912 auf TEUR 2.217. Infolge dessen stieg das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf TEUR 1.021 (VJ: TEUR 500).

Der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr TEUR 158 zugeführt. Die Schadenstückzahl für bekannte Geschäftsjahresschäden beträgt 342 Stück (VJ: 392 Stück).

Rechtsschutzversicherung

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis drehte sich im Berichtsjahr ins Positive und lag bei TEUR 18 (VJ: Verlust TEUR 525). Die Sparte profitierte dabei von einer Auflösung der Schwankungsrückstellung von TEUR 273.

Die verdienten Bruttobeiträge lagen im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert bei TEUR 1.906 (VJ: TEUR 1.909). Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 110,7 % (VJ: 81,7 %). Die Drohverlustrückstellung hat sich im Berichtsjahr nicht verändert und beträgt TEUR 73. Die Kündigung schadenbelasteter Risiken werden zum Schutze der Versichertengemeinschaft weiter fortgesetzt.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Ein vergleichsweise schadenarmes Berichtsjahr wirkte sich positiv auf die Spatenergebnisse aus. So gingen die GJ-Schäden 2019 um 16,6 % auf 2.212 Stück zurück. Die GJ-Bruttoschadenquote sank von 96,8 % auf 88,8 %. Gleichzeitig stiegen die verdienten Bruttobeiträge um TEUR 288 auf TEUR 7.897.

Vor Zuführung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Brutto-Verlust von TEUR 247 (VJ: Verlust TEUR 740). Der Schwankungsrückstellung wurden TEUR 373 zugeführt.

Verbundene Hausratversicherung

Die Hausratsparte zeigte sich 2019 erneut als Wachstumstreiber. Die verdienten Bruttobeiträge stiegen um 17,2 % auf TEUR 6.100. Die GJ-Bruttoschadenquote beträgt 62,6 % (VJ: 53,2 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 414 (VJ: TEUR 788). Die Schwankungsrückstellung wurde um TEUR 49 reduziert.

Aufgrund der Geschäftsausweitung stieg die Anzahl der bekannten Geschäftsjahresschäden von 2.432 auf 3.028 Stück. Dies entspricht einer Erhöhung um 24,5 %. Auffallend ist ein erheblicher Anstieg von Fahrraddiebstählen.

Feuerversicherung

Der Konsolidierungstrend der Vorjahre setzte sich auch im Geschäftsjahr fort. Dementsprechend reduzierten sich die verdienten Beiträge um 4,1 % auf TEUR 1.191. In der Berichtsperiode lagen keine größeren Feuerschäden vor. Infolge dessen verbesserte sich das versicherungstechnische Bruttoergebnis um TEUR 422 auf TEUR 718. Gleichzeitig sank die GJ-Bruttoschadenquote von 49,6 % auf 9,7 %.

Technische Versicherungen

Die verdienten Beiträge sanken 2019 von TEUR 2.827 auf TEUR 2.735. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt auf den immer noch andauernden Strukturwandel unserer Kernbranche und die damit zusammenhängenden sinkenden Versicherungswerte zurückzuführen.

Nachdem im Vorjahr ein versicherungstechnischer Brutto-Verlust von TEUR 827 ausgewiesen wurde, konnte die MVK im Berichtsjahr einen versicherungstechnischen Brutto-Gewinn von TEUR 233 erwirtschaften. Dabei profitierte die Gesellschaft von einer im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren GJ-Bruttoschadenquote von 81,7 % (VJ: 98,8 %). Im Berichtsjahr wurden der Schwankungsrückstellung TEUR 61 entnommen.

Extended Coverage (EC)-Versicherungen

Die Summe der verdienten Beiträge stieg im Geschäftsjahr leicht um TEUR 2 auf TEUR 491.

Die GJ-Bruttoschadenquote sank ebenfalls leicht auf 38,7 % (VJ: 39,8 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verschlechterte sich von TEUR 242 auf TEUR 149. In 2019 verzeichnete die Gesellschaft vier größere Hagelschäden. Diese waren im Wesentlichen auch für den Rückgang des versicherungstechnischen Bruttoergebnisses verantwortlich.

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 216 und liegen damit um TEUR 6 unter dem Vorjahr. Die GJ-Bruttoschadenquote ist von 22,2 % auf 37,8 % gestiegen. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beträgt TEUR 34 (VJ: TEUR 141).

Leitungswasserversicherung

Die verdienten Bruttobeiträge betragen TEUR 218 (VJ: 222 TEUR). Die GJ-Bruttoschadenquote liegt bei 63,3 %. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis verzeichnet einen Verlust in Höhe von TEUR 35 (VJ: Gewinn TEUR 26).

Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Die im Berichtszeitraum verdienten Bruttobeiträge liegen leicht über dem Vorjahresniveau und betragen TEUR 406 (VJ: TEUR 405). Die GJ-Bruttoschadenquote sank um 37,4 Prozentpunkte auf 3,2 %. Daraus resultiert ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis von TEUR 187 (VJ: TEUR 261).

KAPITALANLAGEERGEBNIS

Der Bestand der Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 von TEUR 39.457 auf TEUR 41.285. Dabei sanken die laufenden Guthaben um TEUR 1.073, während die unter der Pos. B ausgewiesenen Kapitalanlagen um TEUR 2.901 stiegen.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen betrugen TEUR 698 (VJ: TEUR 693). Die negativen Folgen der anhaltenden Niedrigzinsphase im Euroraum wurden dabei durch das steigende Kapitalanlagevolumen der Zinsträger sowie die positive Dividendenentwicklung der Aktien- und Fondsendagements leicht überkompensiert.

Die Zuschreibungen beliefen sich auf TEUR 18 (VJ: TEUR 13). Weitere Erträge ergaben sich aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 208 (VJ: TEUR 107). Dabei nutzte die Gesellschaft günstige Aktienmarktentwicklungen, um Bewertungsreserven zu realisieren. Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von TEUR 69 (VJ: TEUR 105) vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen für Kapitalanlagen auf TEUR 167 (VJ: TEUR 208). Daraus resultiert ein Ergebnis aus Kapitalanlagen von TEUR 757 (VJ: TEUR 605).

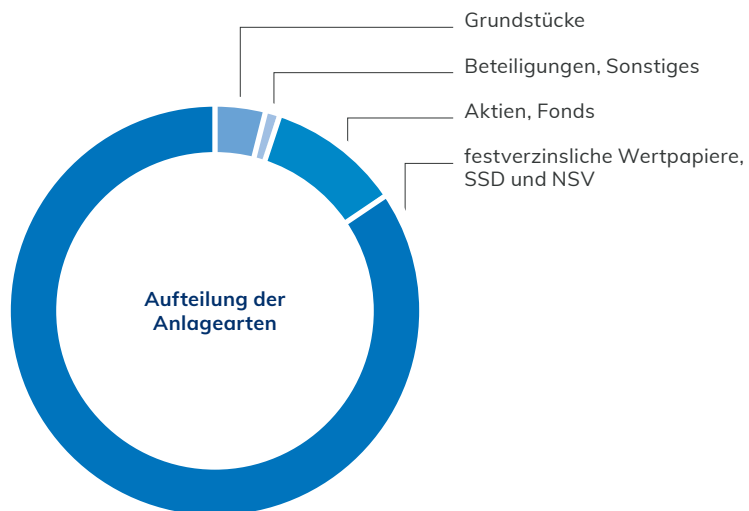


Abb. 4: Aufteilung der Anlagearten

Die Vermögensstruktur war unverändert gegenüber dem Vorjahr geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Die Eigenkapitalquote beträgt 67,4 % (VJ: 67,0 %).

Der laufende Liquiditätsbedarf ist aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wird bei der Anlageplanung berücksichtigt.

GESAMTERGEBNIS

Das versicherungstechnische Geschäft weist nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 139 (VJ: Zuführung TEUR 243) einen versicherungstechnischen Überschuss von TEUR 1.385 (VJ: TEUR 618) aus.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis vor Steuern beträgt im Geschäftsjahr TEUR 287 (VJ: TEUR 122). Nach Steuern beträgt der Jahresüberschuss TEUR 1.129 (VJ: TEUR 363).

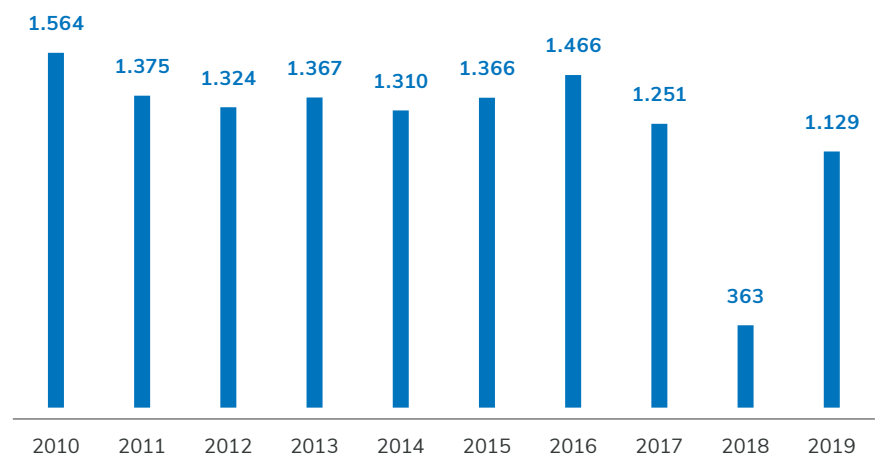


Abb. 5: Entwicklung des Jahresüberschusses 2010 bis 2019 in TEUR

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die MVK ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und somit ein privates Versicherungsunternehmen auf der Basis gemeinschaftlicher Selbsthilfe. Unsere Aufgabe ist die Versicherung unserer Mitglieder und Kunden nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit und der Gleichbehandlung. Sie versteht sich als verbraucherorientierter Versicherer. Anders als Aktiengesellschaften hat die Gesellschaft keine Aktionäre, die eine möglichst hohe Rendite auf ihr Kapital erwarten. Die Kunden sind bei der MVK aufgrund der soliden Kapitalbasis gut aufgehoben.

Solvency II

Die Gesellschaft hat im laufenden Berichtsjahr einen Bericht über die Solvabilität und Finanzlage auf Basis der Zahlen des Jahresabschlusses 2019 erstellt. Ziel war es neben der Feststellung der Kapitalanforderungen (Säule I), auch das unternehmensspezifische Governance- und Risikomanagementsystem (Säule II) darzustellen. Dabei wurden die aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen erneut deutlich übertroffen. Mit einer deutlichen Überdeckung des geforderten Solvenzkapitals, liegt die MVK Versicherung aus Sicht der Geschäftsleitung weiterhin mit an der Spitze der deutschen Versicherungsunternehmen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in unserem „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2019“ im Internet.

Im Rahmen der Säule II wurden das bestehende Governance- und Risikomanagementsystem an die neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst.

Risikomanagementsystem

Die MVK verfügt nach ihrer Darstellung über ein der Unternehmensgröße und -komplexität angemessenes Risikomanagementsystem. Es findet auf allen Ebenen statt und wird direkt vom Vorstand organisiert oder durchgeführt. Darüber hinaus wird durch die Revision objektiv und unabhängig vom operativen Geschäft eine Überprüfung der Geschäftsorganisation durchgeführt und die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des „Internen Kontrollsystems“ planmäßig überwacht.

In einem strukturierten Risikoinventurprozess werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen und Prozessen auftreten können, im Rahmen einer regelmäßigen Risikoinventur identifiziert, systematisiert, zusammengestellt und bewertet. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Risikoinventur findet mindestens jährlich ein Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) statt, also eine unternehmenseigene Beurteilung der Risiko- und Solvenzsituation.

Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems werden mit den in der Branche etablierten Standards verglichen und bei Bedarf weiterentwickelt.

Chancen der künftigen Entwicklung

In ihrem Kerngeschäft, der Versicherung von Druck- und Medienunternehmen, konzentriert sich die Gesellschaft vor allem auf den Erhalt ihrer Marktposition in Deutschland. Dabei setzt sie insbesondere ihre Spezialkenntnisse in Bezug auf die Risiken und den Bedarf der Mitgliedsbetriebe ein. Darüber hinaus trägt die über Jahre hinweg aktiv betriebene Produktentwicklung, die kontinuierlich weiter fortgeführt wird, dazu bei, zeitgemäße Versicherungslösungen zu bieten. Hinzu kommt die Qualität des Mitgliederservices, bei dem ein aktives Schadenmanagement, eine kompetente Schadenregulierung und eine persönliche Betreuung und sorgfältige Risikoberatung im Vordergrund stehen.

Im Privatkundensegment bietet die MVK dem privaten Verbraucher in Deutschland ein vielfältiges Versicherungsangebot in der Haftpflicht-, Unfall-, Sach- und Rechtsschutzversicherung an. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit tritt die Gesellschaft als proaktiver verbraucherfreundlicher Bedingungs- und Produktgestalter auf. Mit unterschiedlichen Produktlinien, vom äußerst günstigen Basisschutz bis hin zum leistungsstarken Premiumschutz, können die Kundeninteressen bedient werden. Zahlreiche Top-Positionen in Vergleichen zu Preis und Leistung belegen die hervorragende Qualität unserer Produkte. Durch die fortschreitende Digitalisierung und Kooperationen mit InsurTech-Partnern sehen wir Wachstumschancen im Bereich der digitalen Vertriebskanäle. Die aktuelle Corona-Pandemie kann digitalen Vertriebskanälen einen zusätzlichen Auftrieb geben. Unser neuer Markenauftritt hilft uns dabei das gesamte Mitgliederspektrum anzusprechen.

Im Bereich der Kapitalanlagen besteht für die MVK grundsätzlich eine Chance, über aktienbasierte Anlagen an den positiven Entwicklungen der Aktienmärkte zu partizipieren. Bei weiterhin niedrigem Zinsniveau ergibt sich im Bereich der festverzinslichen Titel grundsätzlich die Chance, Bewertungsreserven zu realisieren. Im Falle von anziehenden Renditen bietet sich in der Neuanlage die Möglichkeit, höhere laufende Zinserträge zu erwirtschaften.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken der künftigen Entwicklungen liegen neben den unternehmensüblichen wirtschaftlichen Risiken insbesondere im versicherungstechnischen Risiko, im Marktrisiko und Ausfallrisiko, im operationellen Risiko sowie im sonstigen Risiko.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet das Änderungs-, das Zufalls- und das Reserve- sowie das Katastrophenrisiko.

Das Änderungsrisiko beschreibt den Wandel der Risikoverhältnisse, zum Beispiel infolge neuer gesetzlicher, umweltbedingter, sozialer oder technischer Rahmenbedingungen. Dadurch verändern sich zum Beispiel die Aufwendungen pro Versicherungsfall und/oder die Schadeneintrittswahrscheinlichkeit. Vom Zufallsrisiko spricht man, wenn zufällig höhere Schäden auftreten als erwartet.

Das Reserverisiko bezieht sich auf die Bemessung der Einzelschaden- und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, die zu niedrig angesetzt sein können. Die Schätzung der Verpflichtung ist mit Unsicherheiten behaftet. Die Bestimmung der Reserven für Schäden und Schadenregulierungskosten basieren auf unternehmenseigenen Erfahrungen und Auswertungen übriger zur Verfügung stehender Informationsquellen, wie Gutachten von Sachverständigen.

Das Katastrophenrisiko umfasst das Kumulrisiko, das aus dem Eintritt eines einzelnen Schadenereignisses, verbunden mit einer Häufung von Schadenfällen resultiert. Beispielhaft zu nennen wären hier Schäden durch ein Elementarereignis.

Im Ergebnis werden alle diese Risiken im Beitrags-/Schadenrisiko zusammengefasst, d.h. von nicht ausreichend kalkulierten Tarifen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft, indem sie ein ausgewogenes Risikoportefeuille anstrebt, vorsichtig tarifiert und zeichnet, sowie die versicherungstechnischen Rückstellungen angemessen dotiert. Ferner wird das Risiko durch Annahmeregulierungen bei der Versicherungssummenhöhe und eine nachhaltige Rückversicherungspolitik minimiert.

Zum Ausgleich von Schwankungen, wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, eine Schwankungsrückstellung gebildet.

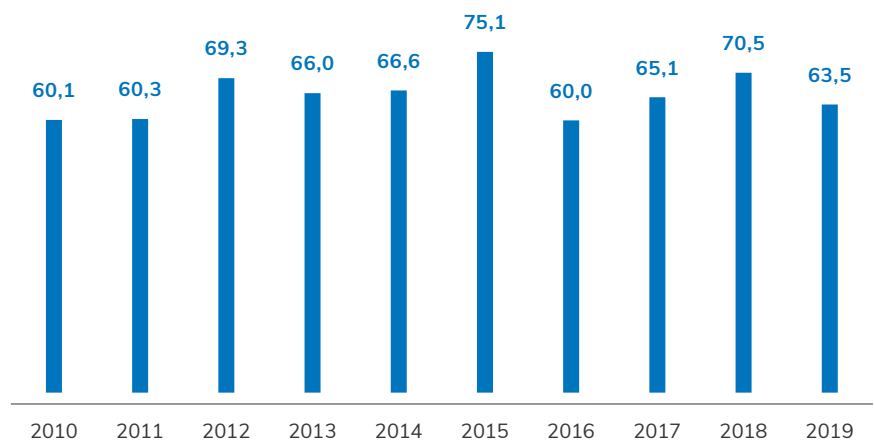


Abb. 6: Entwicklung der Brutto-Schadenquoten 2010 bis 2019 in %

Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Finanzlage, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte und Finanzinstrumente ergibt.

Durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten wird versucht, dieses Risiko zu minimieren. Der grundsätzlich mit höheren Risiken behaftete Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und komplex strukturierten Wertpapieren stellt für die MVK keine bedeutende Risikoposition dar.

Dieses Risiko steuert die MVK durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten. Fremdwährungsrisiken bestehen nicht.

Die unter der Bilanzposition B. III. ausgewiesenen Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt:

Anlagearten der Pos. B. III.	in %
Aktien	1,3
Aktien- und Rentenfonds	7,3
Immobilienfonds	3,4
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,2
Festverzinsliche Wertpapiere (IHS)	51,6
Namenschuldverschreibungen	7,9
Schuldscheindarlehen	28,3
Andere Kapitalanlagen	0,0
B. III. Sonstige Kapitalanlagen	100,0

Abb. 7: Anlagearten der Pos. B. III. (Aktiva)

Die MVK verfügt zum 31.12.2019 bei den Inhaberschuldverschreibungen auf Grund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip im Anlagevermögen über stille Lasten in Höhe von TEUR 98. Auf Aktienbestände bestehen keine stillen Lasten. Insgesamt beträgt der Saldo aus Reserven und stillen Lasten TEUR 4.687.

Ein Rückgang der Aktienkurse um 20 % würde zu einer Verminderung der Zeitwerte um TEUR 1.202 führen. Der Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten würde in diesem Szenario noch TEUR 3.509 betragen.

Bei den Anlagen in Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wirken sich Zins- und andere Kursschwankungen – sofern keine bonitätsbedingten Ereignisse vorliegen – nicht direkt auf das Kapitalanlageergebnis aus, da diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und im Regelfall bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist für das Jahr 2020 mit erhöhten Risiken für die MVK Versicherung im Bereich des Marktrisikos zu rechnen.

Aufgrund der betriebenen Versicherungssparten mit kurzen Laufzeiten und kurzen Regulierungszeiten hat das Marktrisiko hier eine untergeordnete Bedeutung.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten oder negativer Veränderungen der Finanzlage, die sich aus dem Ausfall oder einer Bonitätsverschlechterung von Geschäftspartnern ergibt. Ausfallrisiken bestehen in der Kapitalanlage sowie gegenüber Versicherungsvermittlern und Versicherungsnehmern und Rückversicherern.

Im Bereich der Kapitalanlagen achtet die Gesellschaft auf eine möglichst breite Streuung der Anlagen unter Berücksichtigung der Bonitätslage des Emittenten. Die Konzentration der Kapitalanlagen bei einzelnen Emittenten wird durch Auswertungen fortlaufend beobachtet. Für die unter Position B. III. 2. und B. III. 3. b) ausgewiesenen Kapitalanlagen mit einem Volumen von TEUR 30.380 ergeben sich folgende Ratingklassen:

Ratingklassen der Pos. B. III. 2. und B. III. 3. b)	in %
AAA – A-Rating	55,0
BBB – B-Rating	43,3
kein Rating	1,7

Abb. 8: Ratingklassen der Pos. B. III. 2. (Aktiva)

Ausländische Staatsanleihen mit einem schlechteren Rating als AAA befinden sich nicht im Bestand.

Bei Aktienanlagen sind 83,3 % in der Ratingklasse AAA bis A-Rating.

Die unter B. III. 3. ausgewiesenen Namensschuldverschreibungen mit einem Volumen von TEUR 3.000 unterliegen der deutschen Einlagensicherung.

Der mögliche Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft stellt für die MVK kein bestandsgefährdendes Risiko dar. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler betragen am Bilanzstichtag 31.12.2019 TEUR 1.083. Dies entspricht 4,0 % der verdienten Brutto-Beiträge (VJ: 5,1 %).

Zum 31.12.2019 betrafen 4,5 % der gesamten Aktiva Forderungen gegenüber Rückversicherungsunternehmen (VJ: 5,1 %). Alle Rückversicherer haben ein Rating der Klasse AA-.

Bedingt durch die Corona-Pandemie kann sich das Ausfallrisiko im Jahr 2020 für die MVK Versicherung negativ entwickeln.

Operationelles Risiko

Operationale Risiken entstehen in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus menschlichem oder technischem Versagen resultieren. Operationale Risiken umfassen weiterhin rechtliche Risiken, die auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen basieren, sowie das Risiko aus einem nicht funktionsfähigen internen Kontrollsystem.

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich der betrieblichen Risiken vor allem die technische Ausstattung und die Verfügbarkeit der Datenverarbeitungssysteme. Diesem Risiko wird durch ein der Unternehmensgröße und Unternehmenskomplexität angepasstes umfangreiches Datenverarbeitungssicherheitskonzept, das regelmäßig angepasst wird, begegnet.

Schutzvorkehrungen im Datenverarbeitungsbereich gewährleisten die Sicherheit der Datenverarbeitungsprogramme, der Datenhaltung und des laufenden Betriebes. Alle Zahlungsströme unterliegen strengen Richtlinien.

Gut ausgebildete Mitarbeiter und eine hohe Mitarbeiterbindung reduzieren das Risiko einer fehlerhaften Bearbeitung.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen entsprechender Maßnahmen, wie die Überprüfung und Anpassung von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen, begegnet.

Bedingt durch die Corona-Pandemie können sich für das Jahr 2020 im Bereich des operationalen Risikos für die MVK Versicherung zusätzliche, bislang unbekannte Gefahren ergeben. Dank unserer konsequenten Digitalisierungsstrategie können wir ortsunabhängig agieren und Risiken minimieren.

Sonstiges Risiko

Zum sonstigen Risiko zählen insbesondere das Liquiditätsrisiko, das Reputationsrisiko, der Verlust von Schlüsselkunden sowie übrige Risiken, die keiner der oben genannten Kategorien zugeordnet werden können.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist, Anlagen und andere Vermögenswerte in Geld umzuwandeln, um den finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Um die Liquiditätsrisiken zu begrenzen, investiert die MVK in marktgängige Kapitalanlagen an hinreichend liquiden Mitteln und mit entsprechend den Forderungen abgestimmten Laufzeiten. Eine bestimmte Mindestliquidität auf Basis der Erfahrungen zum Liquiditätsbedarf wird sichergestellt.

Das Reputationsrisiko wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen begrenzt und insgesamt momentan als gering eingeschätzt. Zur Risikominimierung tragen das Unternehmensleitbild und gut ausgebildete Mitarbeiter bei.

Risiken aus dem Verlust von Schlüsselkunden können den Umsatz reduzieren und haben damit auch Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Durch gute und leistungsstarke Produkte, hohen Service und engen Kontakt mit den Entscheidungsträgern der Schlüsselkunden wird versucht, das Risiko zu minimieren. Gleichzeitig strebt die Gesellschaft an, die Basis des Geschäfts zu verbreitern.

Fazit

Mithilfe des Risikomanagement-Systems der MVK sind Risiken, die sich wesentlich auf die Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar. Die hohe Eigenkapitalquote, unsere aktive Rückversicherungspolitik sowie unsere vorsichtige Anlagepolitik ergeben hohe Überdeckungen bei den aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

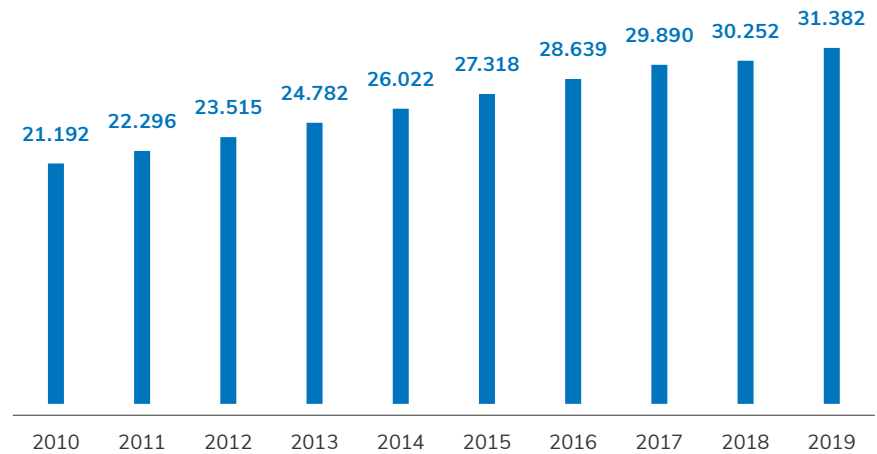


Abb. 9: Entwicklung des Eigenkapitals 2010 bis 2019 in TEUR

Die aktuellen Erkenntnisse und unsere Einschätzungen der künftigen Entwicklungen lassen aktuell trotz Corona-Pandemie keine nachhaltigen und wesentlichen Beeinträchtigungen der Wirtschafts-, Finanz- und Ertragslage der MVK Versicherung erwarten.

PROGNOSEBERICHT

Die meisten Prognosen gingen zu Beginn des Jahres noch von einer Erholung der Weltwirtschaft und damit von einem höheren Wirtschaftswachstum in Deutschland aus.

Durch den Ausbruch und die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie wurde die Weltwirtschaft jedoch vor ungekannte Herausforderungen gestellt. Durch drastische Maßnahmen versucht die Politik und die Gesellschaft die Ausbreitung des Virus zu verringern.

Messen werden abgesagt, der Schulbetrieb für mehrere Wochen eingestellt und Geschäfte sowie Restaurants geschlossen. Das Coronavirus wird die Weltwirtschaft sehr wahrscheinlich in eine tiefe Rezession stürzen.

Die deutsche Druckindustrie, die nach wie vor in einem Strukturwandel steckt, wird durch den Ausbruch des Coronavirus zusätzlich belastet. Durch den Wegfall von Messen, Großveranstaltungen und Geschäftsschließungen müssen die Unternehmen der Druckbranche Auftragseinbrüche verzeichnen. Als Fachversicherer für die Druck- und Medienbranche spüren wir die Auswirkungen unmittelbar. Dennoch sind wir gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit unseren speziell auf die Branche zugeschnittenen Versicherungslösungen in der Druck- und Medienbranche sehr gefragt. Die gebuchten Beiträge liegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 ca. 3,8 % über dem Vorjahresniveau.

In den Privatsparten werden die Leistungsoffensiven im Vertriebspartnersegment weiter fortgesetzt. Das Thema Digitalisierung wird auch in 2020 eine große Rolle einnehmen. Durch den Ausbau von Schnittstellen zwischen Kunden, Vertriebspartnern und der MVK Versicherung soll der Kundenvorteil gesteigert werden sowie weitere Vertriebswege erschlossen werden.

Derzeit rechnen wir mit einem Anstieg der Beitragseinnahmen auf Vorjahresniveau. Die gebuchten Beiträge liegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 ca. 6,5 % über dem Vorjahresniveau. Bei den Schadenaufwendungen haben die Stürme zu Beginn des Jahres negative Auswirkungen auf den Schadenverlauf hinterlassen. Auch im Privatkundengeschäft wird die Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen.

Den Kapitalmarkt hat der Ausbruch und die Ausbreitung des Coronavirus mit voller Wucht getroffen. Historische Kurs-Stürze mussten zu Beginn des März verzeichnet werden. Der deutsche Aktienindex DAX fiel binnen 3,5 Wochen von 13.784 auf 8.442 Punkte. Hinzu kommt, dass das Zinsniveau weiter auf niedrigem Niveau bleibt. Wir müssen für 2020 mit einem schlechteren Kapitalanlageergebnis rechnen. Risiken hinsichtlich der Stabilität des internationalen Finanz-, Wirtschafts- und Bankensystems werden durch die Corona-Krise verschärft.

ZUGEHÖRIGKEIT ZU VERBÄNDEN UND VEREINEN

Die MVK Versicherung gehört folgenden Verbänden und Organisationen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Pensions-Sicherungs-Verein VVAG, Köln
- Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe
- Förderverein der Berufsakademie Karlsruhe e.V., Karlsruhe
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main
- Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst, Leipzig
- Verband Druck und Medien Bayern e.V.
- Verband Druck und Medien Hessen e.V.
- Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e.V.
- Verband Druck und Medien NordOst e.V.
- Verband Druck + Medien Nord-West e.V.
- Verband Druck und Medien Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
- Verband Papier, Druck und Medien Südbaden e.V.
- Verein POLYGRAPH Leipzig e.V.
- Verein für Versicherungswirtschaft e.V.



UNSERE NEUE WORT-BILD-MARKE
MVK VERSICHERUNG TRANSPORTIERT
UNSEREN NAMEN UND GLEICHZEITIG
STEHT SIE FÜR UNSERE WERTE
MENSCHLICH | VERLÄSSLICH | KOOPERATIV.

Jürgen Schellmann, Vorstandsvorsitzender



Wir haben unser Logo verändert,
unsere Werte bleiben.



MENSCHLICH | VERLÄSSLICH | KOOPERATIV

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVA

EUR		2019	2018
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.338.625	1.363.491
B. Kapitalanlagen			
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.449.438	1.488.538
II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000	30.000
2.	Beteiligungen	100.000	100.000
III.	Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.655.480	4.037.597
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.629.582	15.788.220
3.	Sonstige Ausleihungen		
a)	Namensschuldverschreibungen	3.000.000	4.000.000
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.750.000	11.268.294
		13.750.000	
4.	Andere Kapitalanlagen	3.000	3.000
		38.038.062	
		39.617.500	36.715.649
C. Forderungen			
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1.	Versicherungsnehmer	655.070	576.783
2.	Versicherungsvermittler	427.917	739.966
		1.082.987	
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.108.975	2.303.056
III.	Sonstige Forderungen		
	davon: an verbundene Unternehmen		
	EUR 0 (VJ): EUR 6.898)	268.171	247.038
		3.460.133	3.866.843
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I.	Sachanlagen und Vorräte	170.268	201.089
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.667.953	2.741.190
		1.838.221	2.942.279
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten	285.304	271.161
Summe der Aktiva		46.539.783	45.159.423

PASSIVA

EUR		2019	2018
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	13.468.557		13.468.557
2. andere Gewinnrücklagen	16.783.685		16.421.168
		30.252.242	
II. Jahresüberschuss		1.129.341	362.517
		31.381.583	30.252.242
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	4.647.932		4.267.541
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.145.191		2.869.005
		1.502.741	
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	23.974.076		23.492.717
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	18.316.571		17.885.844
		5.657.505	
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		2.808.452	2.669.156
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	91.870		89.300
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0		0
		91.870	
		10.060.568	9.763.865
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.930.224	2.662.385
II. Sonstige Rückstellungen		728.680	576.176
		3.658.904	3.238.561
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	493.906		488.399
2. Versicherungsvermittlern	310.399		561.559
		804.305	
II. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon: aus Steuern EUR 304.437 (VJ): EUR 284.429			
im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.322 (VJ): EUR 1.553)		634.423	854.797
		1.438.728	1.904.755
Summe der Passiva		46.539.783	45.159.423

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

POSTEN

EUR		2019	2018
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a)	Gebuchte Bruttobeiträge	27.155.074	25.998.874
b)	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	22.129.300	20.981.154
		5.025.774	
c)	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-380.391	-146.777
d)	Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-276.186	-94.114
		-104.205	
		4.921.569	4.965.057
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	6.901	6.203
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Bruttobetrag	16.509.899	16.513.715
bb)	Anteil der Rückversicherer	12.582.769	12.374.384
		3.927.130	
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa)	Bruttobetrag	481.359	1.709.099
bb)	Anteil der Rückversicherer	430.727	1.203.985
		50.632	
		3.977.762	4.644.445
4.	Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a)	Bruttobetrag	2.570	-2.762
b)	Anteil Rückversicherer	0	0
		2.570	-2.762
5.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	6.486.454	6.130.325
b)	davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	7.467.106	7.044.476
		-980.652	-914.151
6.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	404.058	382.814
7.	Zwischensumme	1.524.732	860.914
8.	Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	139.296	243.223
9.	Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.385.436	617.691

POSTEN

EUR		2019	2018
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	0		5.500
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.720		114.720
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	564.192		556.358
		678.912	
c) Erträge aus Zuschreibungen	17.929		12.958
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	208.182		107.444
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	18.781		16.782
		923.804	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	90.147		68.291
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	69.437		105.039
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.333		35.145
		166.917	
		756.887	605.287
3. Sonstige Erträge	190.957		169.834
4. Sonstige Aufwendungen	660.589		652.757
		-469.632	-482.923
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.672.691	740.055
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	531.492		372.689
7. Sonstige Steuern	11.858		4.849
		543.350	377.538
8. Jahresüberschuss		1.129.341	362.517

ANHANG

Die Gesellschaft wird als Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 100003 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden entsprechend den Vorschriften des HGB, des VAG und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Das **Geschäftsgrundstück einschließlich Verwaltungsgebäude** ist zu Anschaffungskosten abzüglich degressiver Abschreibung nach § 7 Abs. 5 EStG angesetzt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen** sind zu den Anschaffungskosten bewertet.

Die **nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere und Anteile**, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341 b HGB bewertet. Zusätzliche Erkenntnisse bis zur Bilanzerstellung sind berücksichtigt. Die nicht festverzinslichen und die festverzinslichen Wertpapiere und Anteile, die dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Nach dem Wertaufholungsgebot erforderliche Zuschreibungen wurden vorgenommen.

Als **Andere Kapitalanlagen** sind Genossenschaftsanteile mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Forderungen** sind zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen allgemeiner Ausfallrisiken angesetzt.

Die unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** im Posten Sachanlagen ausgewiesenen Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um die zulässigen Abschreibungen, bewertet worden. Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, die übrigen Positionen zum Nennwert und die laufenden Guthaben sind zum Nominalwert bilanziert.

Die unter den abgegrenzten Zinsen und Mieten als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge entfielen auf das Geschäftsjahr und waren am Bilanzstichtag noch nicht fällig. Sie wurden grundsätzlich mit Nominalbeträgen angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nominalwert bilanziert.

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen nach § 341 e HGB gewährleistet ist.

Die **Beitragsüberträge** wurden unter Beachtung des § 341 e HGB i.V.m. § 24 RechVersV pro rata temporis errechnet. Dabei wurden nicht übertragungsfähige Einnahmeteile an den Beiträgen gekürzt.

Für **noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden die Rückstellungen einzeln ermittelt und bewertet, und zwar sowohl für die Brutto-Rückstellung, als auch für die Anteile der Rückversicherer. Für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden wurde eine Spätschadenrückstellung sowie eine Rückstellung für zu erwartende Wiederanlageschadenfälle gebildet. Ermittelt wurden sie auf der Grundlage des tatsächlichen Anfalls der Spät- und Wiederanlageschäden in der Vergangenheit unter Berücksichtigung angemessener Zuschläge für Bestands- und Preisentwicklung.

Die Schadenregulierungsaufwendungen sind in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthalten. Für die internen Regulierungsaufwendungen sind Rückstellungsbeträge unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 errechnet worden. Die externen Schadenregulierungsaufwendungen wurden einzeln ermittelt und bewertet.

Die Anteile der Rückversicherer sind nach den Vereinbarungen in den Rückversicherungsverträgen angesetzt.

Die **Rückstellung für Schwankungen** im jährlichen Schadenbedarf wird gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV sowie der dazugehörigen Anlage gebildet.

Die Bewertung der unter den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellungen für drohende Verluste erfolgt auf Grundlage der für das kommende Geschäftsjahr erwarteten Verluste.

Die **Pensionsrückstellungen** sind mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (10-Jahresdurchschnitt) und der Richttafel 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode bewertet. Gehalts- und Rententrend wurden mit 2,0 % berücksichtigt.

Der Wertansatz für die **übrigen versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN EINZELNER BILANZ- UND GuV-POSITIONEN

AKTIVA

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis B. III. im Geschäftsjahr 2019

TEUR	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
A. I. Immaterielle Vermögens- gegenstände Entgeltlich erworbene Konzes- sionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.363	257	0	0	0	281	1.339
B. I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.489	0	0	0	0	40	1.449
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
2. Beteiligungen	100	0	0	0	0	0	100
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.038	936	0	316	6	9	4.655
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzins- liche Wertpapiere	15.788	6.423	0	2.572	12	21	19.630
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	4.000	0	0	1.000	0	0	3.000
b) Schuldscheinforderungen	11.268	0	0	518	0	0	10.750
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
5. Andere Kapitalanlagen	3	0	0	0	0	0	3
6. Summe B. III.	35.097	7.359	0	4.406	18	30	38.038
Insgesamt	38.079	7.616	0	4.406	18	351	40.956

Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Zeitwert der unter der Position B ausgewiesenen Kapitalanlagen TEUR 44.305

Unter B. I. ist das Verwaltungsgebäude der Gesellschaft ausgewiesen. Das Gebäude ist fast ausschließlich selbst genutzt. Der Verkehrswert beträgt TEUR 1.900 und wurde im Jahre 2017 nach dem Vergleichs- und Ertragswertverfahren ermittelt.

Der Ausweis unter B. II. betrifft eine Beteiligung an einer Immobilienfondsgesellschaft mit TEUR 100 und die Beteiligung an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH in Karlsruhe, an der die Gesellschaft zu 100 % beteiligt ist. Das Eigenkapital der Tochter-Gesellschaft beträgt EUR 30.000, der Jahresüberschuss von EUR 18.780 wurde vertragsgemäß abgeführt. Der Zeitwert dieser zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen beträgt TEUR 371. Dabei erfolgte die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen nach dem vereinfachten Ertragswertverfahren und beträgt TEUR 271.

Ein Konzernabschluss wird nicht erstellt, da die Beteiligung an der BK Versicherungs-Vermittlung GmbH für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzanlage der MVK Versicherung von untergeordneter Bedeutung ist. Der Gewinn wird an die MVK Versicherung abgeführt.

Der Zeitwert der unter B. III. ausgewiesenen Kapitalanlagen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Bilanzwerte	Zeitwert
B. III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.655	7.424
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.630	20.174
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	3.000	3.167
b) Schuldscheinforderungen	10.750	11.266
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0
5. Andere Kapitalanlagen	3	3
Summe B. III.	38.038	42.034

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet wurden, sind mit dem Börsenkurswert bzw. Rücknahmepreis zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position B. III. 2. sind festverzinsliche Wertpapiere, die planmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten werden, mit einem Buchwert von TEUR 16.230 (Zeitwert TEUR 16.627) dem Anlagevermögen zugeordnet.

Zu Anschaffungskosten sind unter B. III. 3. TEUR 10.750 (Zeitwert TEUR 11.266) und zum Nennwert bzw. Nominalwert TEUR 3.000 (Zeitwert TEUR 3.167) ausgewiesen. Die Ermittlung der stichtagsbezogenen Zeitwerte erfolgt bei den Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen auf Basis aktueller Zinsstrukturkurven.

Zum 31.12.2019 weist der Verein bei den Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Namensschuldverschreibungen stille Lasten in Höhe von TEUR 111 aus. Dies entspricht ca. 0,3 % der dazugehörigen Buchwerte. Bei den stillen Lasten handelte es sich um vorübergehende Wertminderungen, ein Ausfall ist derzeit nicht ersichtlich.

Pos. C. III. Sonstige Forderungen

Unter den sonstigen Forderungen sind mit TEUR 253 Forderungen an das Finanzamt und TEUR 11 Forderungen an Mitversicherer ausgewiesen.

Pos. E. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position beinhaltet die noch nicht fälligen Zinsforderungen aus festverzinslichen Wertpapieren.

PASSIVA

Pos. A. Eigenkapital

Aus dem Jahresabschluss des Vorjahres wurden gemäß des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2019 EUR 362.517 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Pos. B. Versicherungstechnische Rückstellungen

EUR	Brutto	Anteile	für eigene	Brutto	Anteile	für eigene
	2019	der Rück- versicherer 2019	Rechnung 2019	2018	der Rück- versicherer 2018	Rechnung 2018
Pos. B. Versicherungstechnische Rückstellungen Gesamt						
alle Sparten	31.522.330	21.461.762	10.060.568	30.518.714	20.754.849	9.763.865
Haftpflichtversicherung	3.040.137	1.754.428	1.285.709	2.937.789	1.628.229	1.309.560
Unfallversicherung	9.806.649	7.376.369	2.430.280	9.475.303	7.203.790	2.271.513
Feuer- und Sachversicherung	13.594.931	9.341.888	4.253.043	12.453.294	8.665.527	3.787.767
davon Feuerversicherung	175.519	148.761	26.758	436.871	390.274	46.597
Verbundene Wohngebäudeversicherung	6.836.414	4.533.003	2.303.411	6.197.305	4.295.600	1.901.705
Verbundene Hausratversicherung	3.327.230	2.255.747	1.071.483	2.951.099	1.931.464	1.019.635
sonstige Sachversicherungen	3.255.768	2.404.377	851.391	2.868.019	2.048.189	819.830
davon Pos. B. II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
alle Sparten	23.974.076	18.316.571	5.657.506	23.492.716	17.885.844	5.606.873
Haftpflichtversicherung	1.975.759	1.482.141	493.618	1.839.559	1.341.225	498.334
Unfallversicherung	9.548.637	7.360.864	2.187.773	9.381.013	7.192.038	2.188.975
Feuer- und Sachversicherung	8.341.758	6.655.305	1.686.453	7.868.064	6.268.729	1.599.335
davon Feuerversicherung	104.557	96.675	7.882	354.220	329.700	24.520
Verbundene Wohngebäudeversicherung	4.308.332	3.325.058	983.274	4.092.226	3.123.585	968.641
Verbundene Hausratversicherung	1.361.144	1.045.002	316.142	1.298.511	975.856	322.655
sonstige Sachversicherungen	2.567.725	2.188.570	379.155	2.123.107	1.839.588	283.519
davon Pos. B. III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen						
alle Sparten	2.808.452	0	2.808.452	2.669.157	0	2.669.157
Haftpflichtversicherung	632.052	0	632.052	641.444	0	641.444
Unfallversicherung	232.983	0	232.983	74.553	0	74.553
Feuer- und Sachversicherung	1.318.117	0	1.318.117	1.054.528	0	1.054.528
davon Feuerversicherung	0	0	0	0	0	0
Verbundene Wohngebäudeversicherung	756.234	0	756.234	382.834	0	382.834
Verbundene Hausratversicherung	197.006	0	197.006	246.258	0	246.258
sonstige Sachversicherungen	364.877	0	364.877	425.436	0	425.436

Pos. C. III. Sonstige Rückstellungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Rückstellungen für die Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten inkl. Prüfung der Solvenzbilanz (TEUR 147).

Pos. D. Andere Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

EUR	gebuchte Brutto- beiträge 2019	verdiente Brutto- beiträge 2019	verdiente Netto- beiträge 2019	gebuchte Brutto- beiträge 2018	verdiente Brutto- beiträge 2018	verdiente Netto- beiträge 2018
Pos. 1. Gebuchte und verdiente Beiträge						
alle Sparten	27.155.074	26.774.683	4.921.569	25.998.874	25.852.098	4.965.057
Haftpflichtversicherung	2.144.513	2.168.218	402.222	2.167.132	2.197.475	407.849
Unfallversicherung	3.451.969	3.446.649	659.425	3.524.599	3.526.399	675.255
Feuer- und Sachversicherung	19.248.762	18.848.016	3.272.886	18.014.679	17.814.256	3.292.395
davon Feuerversicherung	1.178.640	1.190.622	102.241	1.230.686	1.241.680	132.193
Verbundene Wohngebäudeversicherung	7.947.400	7.897.445	1.472.298	7.632.897	7.608.641	1.433.893
Verbundene Hausratversicherung	6.459.885	6.099.509	1.123.946	5.474.516	5.203.548	968.565
sonstige Sachversicherungen	3.662.837	3.660.440	574.401	3.676.580	3.760.387	757.744

EUR	Bruttoaufwendungen für Vers.-fälle 2019	Bruttoabwicklungs- gewinne 2019	Bruttoaufwendungen für Vers.-fälle 2018	Bruttoabwicklungs- gewinne 2018
Pos. 2. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle				
alle Sparten	16.991.258	4.392.958	18.222.815	3.227.811
Haftpflichtversicherung	1.202.025	355.243	918.499	883.499
Unfallversicherung	2.216.903	2.077.619	3.128.817	871.103
Feuer- und Sachversicherung	11.684.209	1.910.529	12.030.647	1.894.237
davon Feuerversicherung	-49.978	165.237	445.120	170.132
Verbundene Wohngebäudeversicherung	6.423.722	590.950	6.717.056	649.923
Verbundene Hausratversicherung	3.383.918	436.718	2.263.457	502.522
sonstige Sachversicherungen	1.926.547	717.624	2.605.014	571.660

EUR	Gesamtauf- wendungen 2019	Anteil für den Abschluss von Vers.- verträgen 2019	Anteil für die Verwaltung von Vers.- verträgen 2019	Gesamtauf- wendungen 2018	Anteil für den Abschluss von Vers.- verträgen 2018	Anteil für die Verwaltung von Vers.- verträgen 2018
Pos. 3. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
alle Sparten	6.486.454	4.412.070	2.074.384	6.130.325	4.047.811	2.082.514
Haftpflichtversicherung	444.765	207.581	237.184	542.807	216.383	326.424
Unfallversicherung	50.812	29.557	21.255	33.023	14.962	18.061
Feuer- und Sachversicherung	5.526.992	3.889.648	1.637.344	5.149.595	3.561.489	1.588.106
davon Feuerversicherung	434.245	209.054	225.191	408.457	203.115	205.342
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1.513.303	1.244.028	269.275	1.432.627	1.169.920	262.707
Verbundene Hausratversicherung	2.166.473	1.731.656	434.817	1.947.548	1.512.381	435.167
sonstige Sachversicherungen	1.412.971	704.910	708.061	1.360.963	676.073	684.890

TEUR	Vorjahr	Geschäftsjahr
Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen		
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.944	3.337
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	2.062	2.148
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	427	430
5. Aufwendungen für Altersversorgung	629	412
6. Aufwendungen insgesamt	6.062	6.327

EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Rückversicherungssaldo		
alle Sparten	1.372.511	264.195
Haftpflichtversicherung	254.684	492.755
Unfallversicherung	33.831	-503.358
Feuer- und Sachversicherung	1.230.917	564.326
davon Feuerversicherung	692.267	366.047
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-566.506	-699.328
Verbundene Hausratversicherung	581.661	921.839
sonstige Sachversicherungen	523.495	-24.232

EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
alle Sparten	1.385.436	617.691
Haftpflichtversicherung	277.436	254.158
Unfallversicherung	987.578	1.003.216
Feuer- und Sachversicherung	-258.568	-553.136
davon Feuerversicherung	105.845	12.854
Verbundene Wohngebäudeversicherung	-53.938	-32.414
Verbundene Hausratversicherung	-168.098	-139.610
sonstige Sachversicherungen	-142.377	-393.966

JAHRESABSCHLUSS

	Anzahl der Vers.- verträge am Ende des Vorjahres	Anzahl der Vers.- verträge am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung	Vers.- summen am Ende des Vorjahres	Vers.- summen am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung
	Stück	Stück	Stück	TEUR	TEUR	TEUR
Bewegungen des Bestandes an selbst abge-						
schlossenen einjährigen Versicherungen						
alle Sparten	107.851	121.945	14.094	21.174.527	22.258.461	1.083.934
Haftpflichtversicherung	25.027	23.796	-1.231	0	0	0
Unfallversicherung	503	737	234	0	0	0
Feuer- und Sachversicherung	75.364	90.585	15.221	19.938.942	20.960.612	1.021.670
davon Feuerversicherung	1.224	1.186	-38	2.549.807	2.524.951	-24.856
Verbundene Wohngebäudeversicherung	19.177	18.775	-402	7.150.286	6.997.196	-153.090
Verbundene Hausratversicherung	50.588	66.375	15.787	2.962.739	3.903.259	940.520
sonstige Sachversicherungen	4.375	4.249	-126	7.276.110	7.535.206	259.096

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen für langfristige Rückstellungen in Höhe von TEUR 83 (VJ: TEUR 76) enthalten.

Personalbericht

Im Durchschnitt waren 33 Innendienstmitarbeiter (inkl. Vorstände), davon 6 in Teilzeit (VJ: 30 inkl. Vorstände) beschäftigt, die zum Teil auch Außendienstaufgaben übernommen haben. 3 Mitarbeiter befanden sich in Elternzeit.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,71 %) (neue Regelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB seit 2017) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (Regelung bis 2016) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 388.

Sonstige Angaben

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern belasten das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 543 (VJ: TEUR 378).

Die Netto-Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersicht betragen TEUR 71 und die der Steuerberatung TEUR 9. In den Honoraren für Steuerberatungsleistungen sind insbesondere Honorare für die Erstellung der Steuererklärungen enthalten.

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsfälle und der Pensionsrückstellungen ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde unverändert zum Vorjahr ein Steuersatz von 30,88 % angesetzt. Von dem Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern gemäß § 274 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

MVK-ORGANE

MITGLIEDERVERTRETERVERSAMMLUNG

Susanne Bez	Geschäftsleiterin Verlag, Bietigheim-Bissingen
Dr. med. Hans-Ulrich Bittighofer	Facharzt für Orthopädie, Karlsruhe
Jörg Bollmann	Aufsichtsrat Medien-Versicherung a.G., Zirndorf
Dr. Paul Albert Deimel	Hauptgeschäftsführer Bundesverband Druck und Medien e.V., Berlin
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten
Peter Heim	Geschäftsführer, Neuenstein
Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner	Hochschulprofessor, Stuttgart
Peter Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Matthias Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Carola Müller	Geschäftsführerin Verlag, Göttingen
Oliver Pulcher	Leitender Angestellter, Langen
Dr. Markus H. Schneider	Rechtsanwalt, Karlsruhe
Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel
Thomas Sixta	Verleger, Aichach
Nicole Tinsz	Rechtsanwältin, Karlsruhe
Volkmar Triebel	Druckereibesitzer, Karlsruhe

AUFSICHTSRAT BIS 22. JUNI 2019

Peter Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach, Vorsitzender
Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel, stellv. Vorsitzender
Susanne Bez	Geschäftsleiterin Verlag, Bietigheim-Bissingen
Jörg Bollmann	Aufsichtsrat Medien-Versicherung a.G., Zirndorf
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten
Peter Heim	Geschäftsführer, Neuenstein
Carola Müller	Geschäftsführerin Verlag, Göttingen
Thomas Sixta	Verleger, Aichach

AUFSICHTSRAT AB 22. JUNI 2019

Andreas Schwarz	Druckereibesitzer, Kassel, Vorsitzender
Diana Esser	Prokuristin Druckerei, Bretten, stellv. Vorsitzende
Susanne Bez	Geschäftsleiterin Verlag, Bietigheim-Bissingen
Peter Heim	Geschäftsführer, Neuenstein
Matthias Husemann	Druckereibesitzer, Eisenach
Carola Müller	Geschäftsführerin Verlag, Göttingen
Thomas Sixta	Verleger, Aichach
Volkmar Triebel	Druckereibesitzer, Karlsruhe

VORSTAND

Jürgen Schellmann	Karlsruhe, Vorsitzender
Christine Fricke	Karlsruhe

GEWINNVERWENDUNG

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn vor Steuern in Höhe von 1.672.691 EUR (VJ: 740.055 EUR) ab. Nach Abzug des Steueraufwandes in Höhe von 543.350 EUR ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1.129.341 EUR.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.129.341 EUR in die andere Gewinnrücklage einzustellen.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor. Zu potentiellen Auswirkungen der Corona-Pandemie verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Karlsruhe, 29. März 2020

Der Vorstand

Jürgen Schellmann

Christine Fricke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1** Bewertung der Kapitalanlagen
- 2** Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1** Sachverhalt und Problemstellung
- 2** Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3** Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1 Bewertung der Kapitalanlagen

- 1** Im Jahresabschluss des Vereins werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 39.618 (85,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. bei nicht börsennotierten Beteiligungen, bei sonstigen strukturierten und illiquiden Anleihen sowie Immobilien), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2** Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von dem Verein verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen

gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- 3 Die Angaben des Vereins zu den Kapitalanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen einzelner Bilanz- und GuV-Positionen“ des Anhangs enthalten.

2 Bewertung der Schadenrückstellungen

- 1 Im Jahresabschluss des Vereins werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von T€ 23.974 (51,5 %) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern des Vereins neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage des Vereins sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft des Vereins gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von dem Verein verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen des Vereins zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags

zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse des Vereins zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- 3 Die Angaben des Vereins zu den Schadenrückstellungen in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen einzelner Bilanz- und GuV-Positionen“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 21. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. November 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1979 als Abschlussprüfer der Medien-Versicherung a.G. Karlsruhe vorm. Buchgewerbe-Feuerversicherung, gegr. 1899, Karlsruhe, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christofer Hattemer.

Frankfurt am Main, den 17. April 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christofer Hattemer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Manfred Schneider
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat konnte sich laufend durch die Überprüfung der ihm vom Vorstand während des Geschäftsjahres erstatteten Berichte und Informationen über die Geschäftslage sowie wichtige Geschäftsvorgänge orientieren. Er hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und sich in zwei Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Des Weiteren stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Projekten und Vorhaben.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und der dazugehörige Lagebericht wurden von der ordnungsgemäß bestellten Prüfungsgesellschaft, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Dem Aufsichtsrat lag der Prüfungsbericht der Prüfungsgesellschaft vor. Von den Prüfungsergebnissen hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Die Prüfung durch die genannte Gesellschaft gab zu Beanstandungen keinen Anlass.

Der erforderliche uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019, der damit festgestellt ist und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresüberschusses an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Karlsruhe, 27. Juni 2020

Der Aufsichtsrat

Andreas Schwarz
Vorsitzender

“

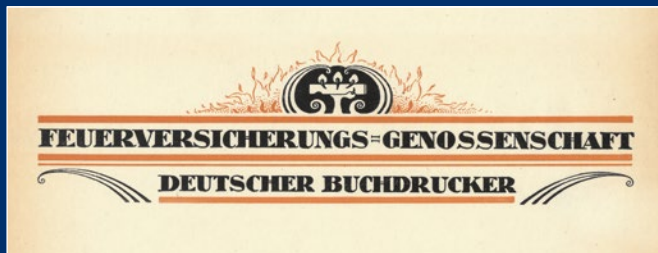
ALS VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT STEHEN
DIE MITGLIEDER IM MITTELPUNKT, EGAL OB AUS DER
DRUCK- UND MEDIENBRANCHE ODER ALS PRIVATKUNDEN.

”

Andreas Schwarz, Vorsitzender des Aufsichtsrates



DIE MARKE IM WANDEL DER ZEIT



1899

1923



1942

1985



2019

IMPRESSUM

Herausgeber

Medien-Versicherung a.G.
Borsigstraße 5
76185 Karlsruhe
mvk-versicherung.de

Photographie

MVK Versicherung

Medien-Versicherung a.G.
Borsigstraße 5 · 76185 Karlsruhe

T +49 721 56900-0
kontakt@mvk-versicherung.de